



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103157

§. XXXIII. Schweden dringen darauff, die Satisfactionem Militiæ, neben dem Punct der Erb-Lande zu tractiren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](http://urn.nbn.de/hbz:466:1-52461)

1648.
April.

heraus gehen und nicht lange zurück halten. Selbige aber beharreten dabei, sie könnten, krafft habenden Befehls, in nichts weiter nachgeben. Endlich schlugen sie vor, die Stände möchten unter sich den §.

Tandem omnes &c. unterschreiben: welches aber die Evangelischen nicht praktizirlich, sondern gefährlich hielten, weil solches die Kronen aufs höchste offendiren würde.

1648.
April.

§. XXXIII.

Schweden dringen dar auf die Satisfaktionem Militie neben den Punct der Erb-Lande zu tractiren. Es eröffneten aber auch die Kaiserlichen Plenipotentiarii, denen Evangelisch-Churfürstlichen Gesandten, dem Sächsischen und Brandenburgischen, die eingelangte Kaiserliche Instruction, den §. Tandem omnes &c. betreffend, mit dem Ersuchen, solche den Schwedischen zu hinterbringen, und sie auf andere Gedanken zu lenken. Die Schwedischen ließen sich es dann endlich gefallen, daß der Punkt wegen den Erb-Lande ohnverlängt vorgenommen werden möchte, jedoch mit dem Beding, daß auch zugleich der Punctus Satisfaktionis Militie sollte tractirt, und pari passu abgehandelt werden: Jedoch wollten selbige vorhero der Evangelischen Reichs-Stände Meinung darüber vernehmen. Diese consultirten darüber, Donnerstags, den 20. April, und wurde ihnen das Conclusum, durch obige Deputatos dahin eröffnet, daß der §. Tandem

omnes &c. und die Satisfactio Militie conjunctim in die Reichs-Collegia zu bringen und zu tractiren seyen.

Die Schwedischen ertheilten zur Antwort: Der Chur-Sächsische und Chur-Brandenburgische Abgesandte Wesenbeck wären gestern bey ihnen gewesen, denen sie gesagt, sie lägen lieber, daß alle Puncta vorhero accordiret, und sodann erst der §. Tandem omnes &c. nebst der Satisfactio Militie vorgenommen würden. Wofern aber die Kaiserlichen darauf dringen, daß alsbald der §. Tandem omnes &c. abgehandelt werden sollte, so müste zugleich auch die Contentirung der Schwedischen Militie abgeredet werden. Der Meinung wären sie nun auch noch, und wöten ihnen nicht zuwider seyn lassen, daß die Stände beyde Puncta zugleich in Deliberation zögen.

§. XXXIV.

Der Evangelische Freitag, den 21. April, versammelten sich der Weimarische, Braunschweig-Lüneburgische, Braunschweig-Grubenhägische und Württembergische, wie auch Tandem omnes &c. und der Lübeckische und Küniburgische in dem Altenburgischen Quartier, und hatten sie mit einander bey den dreyen Kaiserlichen Gesandten Audienz, mit diesem Antrag: Es wären gestriges Tages der Evangelischen Fürsten und Stände Abgesandten beisammen gewesen, hätten von jehigem Zustand der Tractatengerebet, und beklaget, daß binnen acht Tagen in dem Friedens-Beect nichts fortgegangen worden sey, sondern sich dasselbe noch immer verzögere, unangesehen keine causa belli mehr übrig wäre, und man ohne Verzug zum Schluss schreiten könne. Im Nachdencken, was es vor Ursache, befnde man aus-

demjenigen, was jüngst sie, die Kaiserlichen, und vorgestern der Chur-Mainische und Chur-Bayerische eröffnet habe, daß der §. Tandem omnes &c. daran Ursache sey, weil von Thro Kaiserlichen Majestät der Befehl eingelangt, von nichts weiter zu tractiren, zu schließen, noch zu subscribiren, bis solcher Punkt richtig sey. Nun erinnerten sich die Evangelischen, was vor diesem vorgelaufen sey, und sie, die Kaiserlichen, mit den Schwedischen abgeredet hätten, daß nemlich istgedachter Paragraphus, nebns dem Articul de Satisfactio Militie, bis nach Abhandlung aller andern Puncten versparet werden solte! Sie möchten wünschen, daß es dabei bleibe, und sehe man keine dringende Ursache solcher Variation. Mit höchster Gefahr und Grund-Verderb des geliebten Vaterlandes